

Übersicht der transatlantischen Positionen im Entwurf zum Bundestagswahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen

Link zum Entwurf des Wahlprogramms: <https://www.gruene.de/artikel/wahlprogramm-zur-bundestagswahl-2021>

Seite	Themenbereich	Schwerpunkt	Wortlaut
32	Wirtschaft / Finanzpolitik	Öffentliche Investitionen im Kontext des globalen Technologie-Wettbewerbs	„Nur wenn auch der Staat seinen Teil beiträgt, wenn öffentliche und private Investitionen gemeinsam auf ein Ziel ausgerichtet werden, wird Europa den Anschluss an moderne Zukunftstechnologien halten und sich im Wettbewerb mit den USA und China behaupten können.“
42	Handelspolitik	Internationale Handelsverträge mit USA/ Lateinamerika	„Eine Zersplitterung von Handelsbeziehungen erschwert ein internationales Miteinander. Die Chance, mit der neuen US-Administration die Handelskonflikte beizulegen und einen transatlantischen Markt für klimaneutrale Produkte zu schaffen, wollen wir ergreifen. Umweltschädliche Abkommen wie das EU-Mercosur-Abkommen mit lateinamerikanischen Staaten lehnen wir ab. “
115	Außenpolitik	Einleitung zum Kapitel (Politischer Anspruch)	„Es ist Zeit, wieder eine aktive Außenpolitik zu betreiben und als gestaltende Kraft voranzugehen im Sinne einer multilateralen und vorsorgenden, einer kohärenten und wertegeleiteten Politik – stets europäisch und entlang einer verlässlichen deutsch-französischen Zusammenarbeit, transatlantisch und im Rahmen der Vereinten Nationen.“
120	Außenpolitik / Klimapolitik	Inhaltliche Zukunft der transatlantischen Partnerschaft	„Die transatlantische Partnerschaft bleibt ein Stützpfiler der deutschen Außenpolitik , jedoch muss sie erneuert, europäisch gefasst, multilateral und an klaren gemeinsamen Werten und demokratischen Zielen ausgerichtet werden. Als Kern einer erneuerten transatlantischen Agenda der EU schlagen wir vor, einen gemeinsamen starken Impuls für die weltweite Klimapolitik , ausgehend von den Pariser Klimazielen, zu geben. Wir setzen auch bei Digitalisierung, der Stärkung des Multilateralismus, in Handelsfragen sowie bei der Gesundheit auf eine gute Kooperation mit den USA. “
120	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Transatlantische Partnerschaft im geopolitischen Kontext	„Wir wollen uns gemeinsam für den weltweiten Menschenrechtsschutz und eine regelbasierte Weltordnung einsetzen. Das schließt eine Verständigung über den Umgang mit autoritären Staaten wie China und Russland mit ein. Der sicherheitspolitische Fokus der USA wird sich auch mit der neuen US-Regierung nicht wieder zuvorderst auf Europa richten. Die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen selbst mehr außen- und sicherheitspolitische Verantwortung übernehmen . Das gilt insbesondere für die Sicherheit der östlichen Nachbarländer der EU wie auch der baltischen Staaten und Polens. “
121	Außenpolitik	Verstetigung der transatlantischen Partnerschaft	„Wir wollen die transatlantische Debatte auf vielen Ebenen führen, auch auf den jeweiligen föderalen und lokalen , und damit nachhaltige, diverse gesellschaftliche Netzwerke knüpfen. “
121	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Transatlantische Kooperation beim Umgang mit China	„Wir werden an einer engen europäischen und transatlantischen Koordinierung gegenüber China arbeiten, besonders auch in den Bereichen 5G-Ausbau und Schutz kritischer Infrastruktur. “
122	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Umgang der NATO mit der Türkei	„Wir weisen die aggressive Außenpolitik der türkischen Regierung entschieden zurück und fordern sie auf, zu einer multilateralen Außen- und Sicherheitspolitik zurückzukehren – das gilt es auch in der NATO zu thematisieren. “

131	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Anspruch auf nukleare Abrüstung und deren Auswirkungen auf die NATO	„Unser Anspruch ist noch immer nichts Geringeres als eine atomwaffenfreie Welt . Nach der Aufkündigung des Vertrags über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) zwischen den USA und Russland ist eine neue Vertragsinitiative nötig. Wir wollen den transatlantischen Neustart nach der US-Präsidentschaftswahl und das Wiederbeleben des New-START-Vertrags nutzen, um mit den USA über Barack Obamas „Global Zero“ ins Gespräch zu kommen. Eine Welt ohne Atomwaffen gibt es nur über Zwischenschritte: internationale Initiativen zur Reduzierung der Zahl von Atomwaffen, einen Verzicht der NATO auf jeden Erstschlag und eine breite öffentliche Debatte über veraltete Abschreckungsdoktrinen des Kalten Krieges . Dazu gehören ein Deutschland frei von Atomwaffen und ein Beitritt Deutschlands zum VN-Atomwaffenverbotsvertrag . Wir wissen, dass dafür zahlreiche Gespräche im Bündnis notwendig sind (...).“
133	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Strategische Ausrichtung / Zukunft der NATO	„Die NATO leidet unter divergierenden sicherheitspolitischen Interessen innerhalb der Allianz bis hin zur gegenseitigen militärischen Bedrohung. Ihr fehlt in dieser tiefen Krise eine klare strategische Perspektive . Trotzdem bleibt sie aus europäischer Sicht neben der EU unverzichtbarer Akteur , der die gemeinsame Sicherheit Europas garantieren kann und der als Staatenbündnis einer Renationalisierung der Sicherheitspolitik entgegenwirkt. Wir brauchen eine strategische Neuaufstellung der NATO , eine gemeinsame Bedrohungsanalyse und darauf aufbauend eine Debatte über eine faire Lastenverteilung zwischen den Mitgliedstaaten.“
132	Außenpolitik / Sicherheitspolitik	Militärfinanzierung im Rahmen der NATO-Verträge	„Das willkürliche NATO-2-Prozent-Ziel , das vor fast 20 Jahren verabschiedet wurde, gibt darauf keine Antwort und wir lehnen es deshalb ab . Wir setzen uns für eine neue Zielbestimmung ein, die nicht abstrakt und statisch ist, sondern von den Aufgaben ausgeht , und werden mit den NATO-Partnern darüber das Gespräch suchen .“

Policy Advisor Julian Joswig, 21.03.2021